

Zeitschrift:	Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber:	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band:	98 (2006)
Heft:	2
Rubrik:	Jahresbericht 2005 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes = Rapport annuel 2005 de l'Association Suisse pour l'aménagement des eaux

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

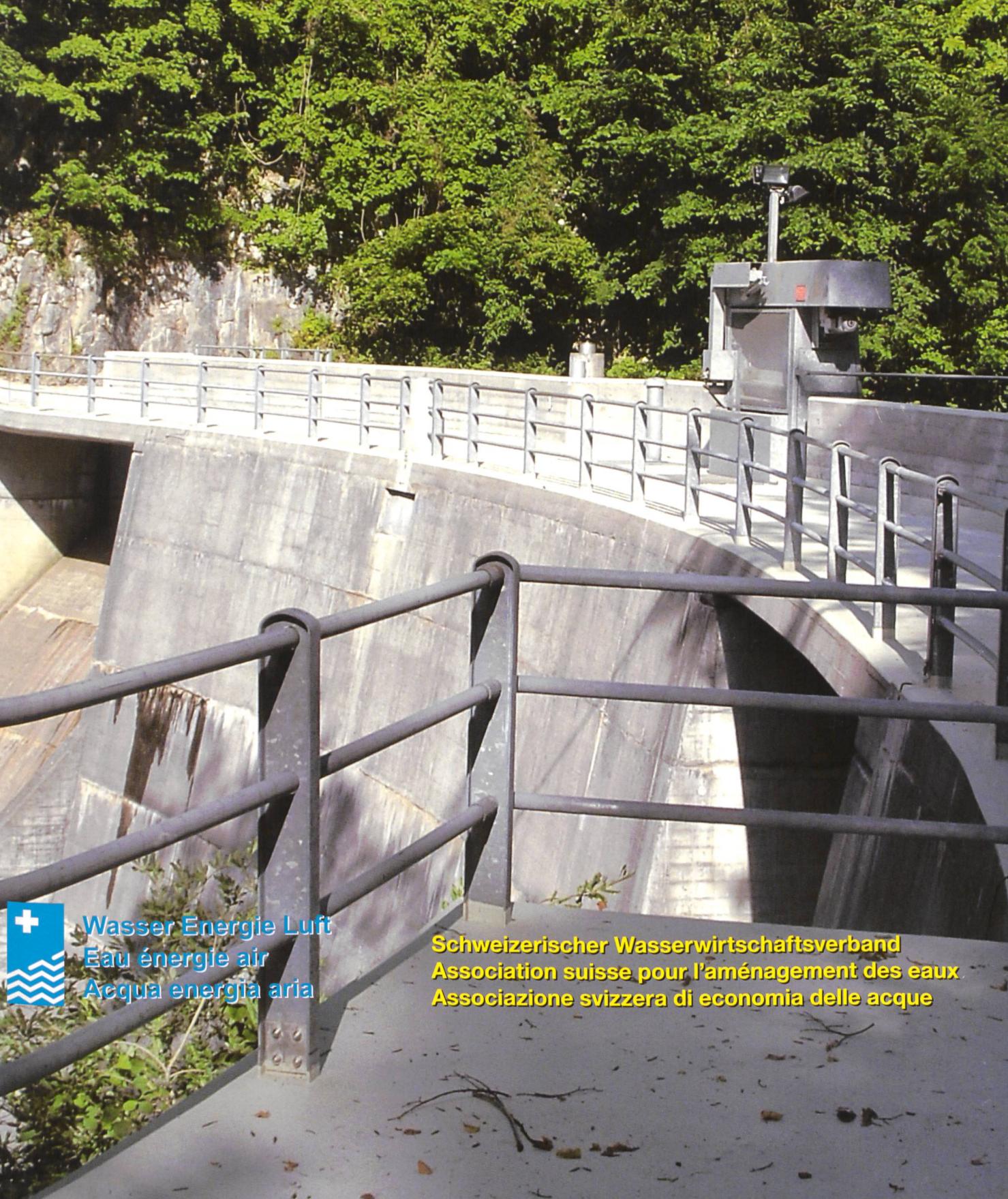
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 2005

des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2005

de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux



Wasser Energie Luft
Eau énergie air
Acqua energia aria

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt

Jahresbericht 2005 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2005 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Anhänge/Annexes:

Rechnung 2005 und Voranschläge 2006/2007/Comptes 2005 et budgets 2006/2007

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Gremien/Comités

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

**Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Rütistrasse 3a · CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69 · Fax 056 221 10 83 · Internet www.swv.ch**



Jahresbericht 2005 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Hauptversammlung, Vorstand, Ausschuss, Kontrollstelle

Die erste Zusammenkunft des leitenden Ausschusses im Jahr 2005 fand am 27. Januar statt. Anlässlich dieser Sitzung nahm der Ausschuss von der provisorischen Rechnung 2004 Kenntnis. Er beschloss, eine Neuregelung der Vertretung bei der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft durch die betroffenen Kraftwerksgesellschaften selbst abklären zu lassen. Im Weiteren nahm der Ausschuss von den Arbeitsprogrammen der Kommissionen Hydrosuisse, Wasserkraft und Hochwasser Kenntnis. Die Inhalte wurden diskutiert. Ein weiterer Themen schwerpunkt im Jahre 2005 war die konkrete Ausgestaltung der Massnahmen, welche mit der Vereinbarung zwischen VSE, Swissselectric und SWV getroffen werden mussten. Diese Massnahmen betrafen den Sitz der Geschäftsstelle des SWV sowie die Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft». Verschiedene Optionen wurden diskutiert und die Geschäftsstelle beauftragt, konkrete Vorschläge zu entwerfen. Anlässlich seiner zweiten Sitzung vom 29. März 2005 legte der Ausschuss die Stossrichtung für die Kostensenkungsmassnahmen fest. Der Geschäftssitz sollte in Baden bleiben, die Büroräumlichkeiten jedoch auf den 1. April 2006 reduziert werden. Bei der Fachzeitschrift wurde beschlossen, den Umfang von sechs auf vier Ausgaben pro Jahr zu reduzieren, die Herstellung künftig zum Teil im Haus vorzunehmen und die Inserateakquisition selbst zu übernehmen. Alle Massnahmen sollten auf den 1. Januar 2006 umgesetzt werden.

Die OBT Treuhand als gewählte Kontrollstelle des SWV prüfte am 5. April 2006 am Sitz des Verbandes die Verbandsrechnung und den Rechnungsabschluss auf den 31. Dezember 2005. Der Prüfungsbericht bestätigt, dass die Buchhaltung korrekt geführt wird. Die Kontrollstelle empfiehlt deshalb die Rechnung zur Annahme durch die zuständigen Gremien.

Damit wurde auch dem Vorstand beantragt, die Verbandsrechnung 2005 zu handen der Hauptversammlung zu verabschießen. Der Vorstand trat im Jahre 2005 am

29. Juni zu einer Besprechung zusammen. Nebst der Vorbereitung der Hauptversammlung 2005, welche am 15. September in Freiburg stattfand, wurde über die bisherige und geplante Umsetzung der Massnahmen aus der Vereinbarung mit VSE und Swissselectric diskutiert. Der Vorstand folgte dabei den Anträgen des Ausschusses. Damit wurde die Geschäftsstelle beauftragt, mit dem Vermieter eine Reduktion der Bürofläche auf den 1. April 2006 auszuhandeln und eine Reorganisation bei der Fachzeitschrift auf den 1. Januar 2006 einzuleiten. Betreffend die Vertretung der Schweiz in der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft bestätigte der Vorstand zwar die Meinung des Ausschusses, dass nicht der SWV als Verband vertreten sein sollte, dafür aber einzelne Gesellschaften. Die Kommission Hydrosuisse wurde beauftragt, nach einer Vertretung zu suchen, welche es einzelnen Kraftwerksgesellschaften ermöglicht, für einen klar definierten Beitrag von 1500 Euro pro Jahr Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft zu werden. Bis Ende 2005 konnten so insgesamt sechs Mitglieder gewonnen und die Vertretung der Schweizer Wasserkraft im deutschsprachigen Ausland gewahrt werden. Weiter befasste sich der Vorstand mit den Entwicklungen bei den Beratungen der parlamentarischen Initiative zur Revision des Gewässerschutzgesetzes und anderen hängigen Vorstössen.

Die 94. Hauptversammlung des SWV wurde am 15. September 2005 in Freiburg durchgeführt. Das begleitende Symposium war dem Thema «Investieren in die Wasserkraft?!» gewidmet. Nach einer Phase der Zurückhaltung bei den Investitionen in die Wasserkraft wurden in den letzten Jahren wiederum vermehrt Projekte der Erneuerung und Erweiterung bestehender Anlagen in Angriff genommen. Die Fachtagung gab anhand einer Auswahl von laufenden Projekten einen Überblick über den Stand der Arbeiten und die Hintergründe, welche zu dieser «Renaissance» geführt haben. In seiner Eröffnungsansprache ging der Präsident auf das veränderte Umfeld in der Energiewirtschaft ein. Obwohl seit Jahren auf die Endlichkeit der Energiressourcen hingewiesen wurde, wurde diese Endlichkeit von vielen nicht ernst genommen. Nun aber,

mit gestiegenem Energiehunger vor allem aus China und Indien, erhält die Sicherheit der Stromversorgung in der Zukunft wieder einen anderen Stellenwert. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass auch die Wasserkraft in der Schweiz noch Ausbaupotential hat und durch Nutzung dieses Potenzials ebenfalls zur Steigerung der Versorgungssicherheit beigetragen werden kann. Der SWV erwartet deshalb, dass im Rahmen der laufenden Überprüfung der gesetzlichen Grundlagen die Rahmenbedingungen für eine optimale Nutzung der Wasserkraft bereinigt werden. Die Präsidialansprache ist im Verbandsorgan «Wasser Energie Luft», Heft Nr. 11/12-2005, Seiten 368 und folgende, abgedruckt. Der statutarische Teil der Versammlung behandelte die üblichen Traktanden wie Jahresbericht 2004, Rechnung 2004 und Budget 2006. Nachdem an der Hauptversammlung 2004 in Brunnen organisatorische Änderungen beschlossen wurden, konnte in Freiburg über deren konkrete Umsetzung berichtet werden. Bezuglich Sitz der Geschäftsstelle konnte mit dem jetzigen Vermieter eine Reduktion der Bürofläche auf den 1. April 2006 vereinbart werden, welche zu einer Senkung der Mietkosten führen wird. Weitere Kosteneinsparungen wurden im Bereich der Fachzeitschrift beschlossen. So sollen ab 1. Januar 2006 nur noch vier Ausgaben pro Jahr erscheinen und die Produktion auf der Stufe Gestaltung durch eigene Kräfte erfolgen. Ferner wurde beschlossen, die Inserateakquisition künftig selbst durchzuführen. Leider war Susanne Dorrer, langjährige Mitarbeiterin beim SWV, nicht bereit, diese neuen Aufgaben zu übernehmen und hat den SWV verlassen. Auf den 1. September 2005 konnte mit Manuel Minder ein neuer Mitarbeiter gefunden werden, welcher die beiden letzten Ausgaben der Fachzeitschrift für das Jahr 2005 bereits selbst gestaltete und druckfertig aufarbeitete. 2005 fanden Gesamterneuerungswahlen der Gremien des Verbandes statt. Aus dem Vorstand ausgetreten ist Stefan Engler, Regierungsrat des Kantons Graubünden, welcher sein Mandat einem anderen Vertreter der Regierungskonferenz der Gebirgskantone überlassen wollte. Auf deren Antrag wurde Markus Züst, Regierungsrat des Kantons Uri neu in den

Vorstand gewählt. Ebenfalls neu wurde Dr. Gianni Biasiutti als Leiter der Kommission Wasserkraft in den Vorstand gewählt. Damit sind alle drei Kommissionen durch ihre Leiter in den Gremien des Verbandes vertreten. Im Übrigen konnte der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung für die Periode 2005–2008 bestätigt werden. Als Kontrollstelle wurde die OBT Treuhand bestätigt.

1.2 Fachbereich Wasserkraft

1.2.1 Politische Aktivitäten

Vernehmlassung zum Kernenergie-Haftpflichtgesetz

Wie bereits bei den Stauanlagen wies der SWV auch beim neuen Kernenergie-Haftpflichtgesetz auf die Notwendigkeit hin, der Erhöhung der Sicherheit höhere Priorität einzuräumen als der Deckung allfälliger Schäden.

Bundesgesetz über die Stauanlagen, Bundesgesetz über die Reorganisation der Sicherheitsaufsicht

Diese Gesetzesvorlagen waren ein weiterer Anlauf zur Neuregelung der Sicherheitsaufsicht über die (Stau-)Anlagen, nachdem im Jahre 1995 ein Vorentwurf eines Bundesgesetzes über die Haftpflicht für Stauanlagen, 1999 ein Entwurf eines Bundesgesetzes über die Stauanlagen und 2001 ein Entwurf eines Bundesgesetzes über die Kontrolle der technischen Sicherheit kontrovers beurteilt und zur Überarbeitung zurückgezogen wurden. Im Mai 2005 erfolgte eine Orientierung, vor allem für die Kantone. Von der Branche waren nur das Schweizerische Talsperrenkomitee und der SWV eingeladen. Diese Orientierung diente als Konsultation, eine eigentliche Vernehmlassung fand nicht statt, weil das Projekt in seiner früheren Form zur Vernehmlassung gebracht wurde und die Anträge weitestgehend übernommen worden wären. Gespräche mit anderen betroffenen Verbänden ergaben, dass niemand an einem solchen Gesetz über die Sicherheitsaufsicht interessiert ist und dass gemeinsam darauf hingewirkt werden müsse, dass dieses Projekt nicht weiter verfolgt werde. Bezuglich der Stauanlagen besteht ebenfalls kein dringender Handlungsbedarf. Mit Inkrafttreten der neuen Stauanlagenverordnung ergaben sich neue Abgrenzungsfragen, insbesondere bezüglich kleinen und mittleren Anlagen, welche noch keine allgemein anerkannte Praxis gefunden haben. Solange sich die Anwendung der neuen Stauanlagenverordnung nicht in der Praxis bewährt hat, solange also keine genügenden Erfahrungen mit der Behandlung kleiner und mittlerer Anlagen vorliegen, sollte keine Änderung auf Stufe Gesetz vorgenommen werden.

Doppelte Erhebung einer Stromdurchleitung Gebühr für die Pumpspeicherung

Der Bereich Wasserkraft befasste sich auch mit dem Vorschlag, die Durchleitung für Strom zur Pumpspeicherung zweimal, d.h. bei der Durchleitung als Pumpenstromsenergie und bei der Durchleitung als konsumangepasster Strom zu belasten. Eine solche doppelte Belastung würde vom Prinzip der Erhebung einer Gebühr bei der Ausspeisung an die Endkunden abweichen und die Pumpspeicherung, welche künftig noch grösere Bedeutung für die Sicherstellung der Versorgung erhält, diskriminieren. Der SWV wehrte sich deshalb gegen diesen Vorschlag und forderte, dass von dieser doppelten Erhebung einer Gebühr abgesehen werde.

Volksinitiative «Lebendiges Wasser (Renaturierungs-Initiative)»

Die eidgenössische Volksinitiative «Lebendiges Wasser», welche am 14. Dezember 2004 vom Schweizerischen Fischerei-Verband lanciert wurde, verlangt eine Änderung der Bundesverfassung mit einem neuen Art. 76a, «Renaturierung von Gewässern». Der Text der Initiative tönt (bewusst) relativ harmlos, das Wort Restwasser kommt nicht vor. Dennoch enthält die Initiative verschiedene Elemente, welche gegen die Wasserkraftnutzung, insbesondere der Speicherwerkwerke, gerichtet sind. Der vorgeschlagene Text ist vage formuliert. Auch wenn der Initiative zugestanden wird, dass sie auf der eher allgemein formulierten Verfassungsstufe steht, beinhaltet sie zu wenig handfeste Inhalte. Mit der Annahme dieser Initiative würden bei der Umsetzung auf Gesetzesstufe unendliche Diskussionen ausgelöst, wie der Text zu interpretieren sei. Sie würde deshalb die Verfassung schwächen und Widersprüchlichkeiten im schweizerischen Recht fördern. Der SWV hat deshalb seinen Standpunkt bekräftigt, dass die Schweiz keine neuen sektoralen Gesetze, sondern eine auf umfassende Interessenabwägungen ausgerichtete Gesetzgebung brauche und deshalb die Revision des Gewässerschutzgesetzes in diesem Sinne voranzutreiben sei.

Ämterreorganisation

Im Sommer 2005 beschloss das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, die drei Bundesämter für Energie, für Umwelt, Wald und Landschaft sowie für Wasser und Geologie zu zwei Ämtern zusammenzuführen, indem das Bundesamt für Wasser und Geologie auf die beiden anderen aufgeteilt würde. Obwohl der Verband beim Bundesrat mit den Argumenten intervenierte, dass es eine starke

Vertretung der Interessen der Wasserkraft in der Bundesverwaltung brauche, wenn eine nachhaltige Energiepolitik Erfolg haben solle, dass die Belange der Wasserwirtschaft auch innerhalb der Bundesverwaltung integral behandelt werden müssten, dass es deshalb ein starkes Amt für die gesamte Wasserwirtschaft brauche oder aber die gesamte Wasserwirtschaft zusammen mit der Energiewirtschaft in einem Amt zusammen geschlossen werden müsse, und das Potenzial zur Optimierung der Abläufe mehrheitlich innerhalb der Ämter und erst zweitrangig in den Schnittstellen zwischen den Ämtern zu suchen ist, wurde die Fusion beschlossen. Der SWV bedauert diesen Schritt, der zur Schwächung der Wasserwirtschaft beiträgt und mit einer Verschlankung der Verwaltung nicht begründet werden kann.

1.2.2 Kommissionen

Die Kommission Wasserkraft befasste sich mit den Möglichkeiten, die betriebsspezifische Weiterbildung bei den schweizerischen Wasserkraftwerken gemeinsam zu fördern. Anlass dazu gibt das zum Teil hoch spezialisierte Fachwissen und andererseits die relativ geringe Anzahl Spezialisten, welche das Aufrechterhalten von Know-how für die einzelne Unternehmung erschweren.

Die Kommission Wasserkraft begleitete auch die Planung der Powertage 06, welche im Mai 2006 wie schon die Powertage 04 in Zürich durchgeführt wurden. Der SWV wird dabei einen Forumsblock betreuen.

Die Kommission Hydrosuisse trat im Februar, im Juni, August und November zusammen. Die Kommission befasste sich mit den aktuellen Themen der Energiepolitik, insbesondere mit den unter 1.2.1 aufgeführten Geschäften. Weiter wurde die Vertretung der Schweiz bei der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft neu geregelt, das Projekt «Analyse und Bewertung der Rahmenbedingungen für die Wasserkraftnutzung in der Schweiz – Massnahmen zu deren Verbesserung» im Rahmen des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet bereinigt. Die Umsetzung der VSE-Empfehlung zum Schwallwasser war nebst den unter 1.2.1 angesprochenen Fragen ein weiteres Thema der Kommissionsberatungen.

1.2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Der Öffentlichkeitsarbeit diente insbesondere die Lancierung einer Imagekampagne für die Wasserkraft unter Leitung der Kommission Hydrosuisse. Die Arbeiten dazu wurden 2005 gestartet, mit konkreten Ergebnissen kann ab 2006 gerechnet werden.

Am 20. und 21. Oktober führte die Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft in

Lindau eine öffentliche Veranstaltung «Wasserkraft im Blickwinkel der internationalen Wasserwirtschaft» durch. Die Veranstaltung wurde von über 200 Personen besucht.

1.2.4 Marketing von Strom aus Wasserkraft

Zum Verein ECS (Energy Certificate System CH) sind kaum Schnittstellen vorhanden, so dass sich der SWV im Jahre 2006 mit der Weiterführung der Mitgliedschaft befassen muss.

Das Vorstandsmandat von Peter Molinari im Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) läuft aus. Es wird angestrebt, auch künftig mit einer Vertretung in diesem Gremium mit dabei zu sein.

1.3 Fachbereich Hochwasserschutz

Die Kommission Hochwasser führte auch im Jahre 2005, am 21. Januar, eine erfolgreiche Fachtagung in Biel durch. Diese war Erfahrungen im benachbarten Ausland gewidmet. Im Mai wurde ein zweiter Ausbildungskurs zur Qualitätssicherung bei Hochwasserschutzprojekten in Willegg und im November ein dritter Kurs, in französischer Sprache, in Estavayer-le-Lac durchgeführt. Beide Kurse wurden wiederum von je 25 Teilnehmern besucht.

1.4 Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Im Jahre 2005 erschienen wiederum sechs Ausgaben der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft». Der Umfang der sechs Ausgaben umfasst 380 (Vorjahr 358) paginierte Seiten. Diese umfassen 83 Aufsätze und 101 Mitteilungen. Die Themenschwerpunkte im Jahre 2005 waren:

- Unter den Beiträgen der ersten Ausgabe waren eine Serie von Aufsätzen der Tagung zum Thema Restwasser, welche Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) und SWV am 22. September 2004 in Zürich durchgeführt hatten. Ferner wurden verschiedene Risiken beim Betrieb von Wasserkraftanlagen angesprochen und eine Übersicht über die Schwall- und -Sunk-Situation am Alpenrhein präsentiert. Auf die Bedeutung der Wasserkraft für die Elektrizitätswirtschaft ging unser Präsident, Nationalrat Caspar Baader, anlässlich seiner Ansprache zur Hauptversammlung in Brunnen ein.
- Themenschwerpunkt des zweiten Heftes war die Flazumleitung, ein Grossprojekt aus dem Engadin, welches zusammen mit anderen Hochwasser-

schutz- und Renaturierungsprojekten zur Verleihung des Gewässerpreises der Schweiz an den Kanton Graubünden geführt hat. Traditionsgemäss enthielt das zweite Heft auch die Übersicht über die Unwetter des vorangegangenen Jahres der WSL.

- Die Ausgabe vom Juni behandelte schwerpunktmässig verschiedene Themen des Flussbaus, von der Wiederherstellung alter Uferbefestigungen, über die Wirkung eines Blockwurfs bis zu den Energieverlusten an Einlaufrechen von Wasserkraftwerken.
- Die Sanierung der Staumauer Musalen, Erdbebeneinwirkungen auf Druckleitungen, die Erneuerung des Kraftwerks Erlenbach und Strom aus Trinkwasserkraftwerken zusammen mit Flussaufweiterungen, Trends bei den Starkniederschlägen der Schweiz sowie Murrinnen im Täschgufer waren Themen von Heft 7/8.
- Das Projekt «Difuse» behandelt die kontrollierte Abgabe von Wasser zum Schutz von Leben und wertvoller Infrastruktur im Falle der Überlastung von Hochwasserschutzbauten. Dieses Schutzkonzept anstelle einer weiteren Erhöhung der Abflusskapazität der Gewässer wurde auch für die 3. Rhonekorrektion angewandt. Verschiedene Arbeiten dazu sind in den Beiträgen zur Oktoberausgabe von «Wasser Energie Luft» abgedruckt.
- Auch das Projekt «Minerve», welches den Schwerpunkt der letzten Ausgabe

des Jahres 2005 bildet, betrifft die 3. Rhonekorrektion. Es ist neuen Erkenntnissen und Entwicklungen der Hochwasserbewirtschaftung gewidmet. Bei diesen Entwicklungen ist die Rolle der Kraftwerkspeicher auf den Hochwasser-rückhalt ein wichtiges Element.

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt allen Abonnierten und Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und Engagement an «Wasser Energie Luft» und hofft, den vielfältigen Ansprüchen auch künftig gerecht zu werden.

1.5 Veranstaltungen

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband und seine Verbandsgruppen haben 2005 allein oder zusammen mit befreundeten Institutionen Vortragsveranstaltungen und Tagungen durchgeführt (siehe Tabelle 1):

1.6 Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die begrenzten eigenen Ressourcen wurden auch im Jahre 2005 Synergien mit befreundeten Verbänden und Institutionen gesucht und gepflegt.

- Durch Jörg Aeberhard, Mitglied des Ausschusses des SWV, wird der Kontakt zur so genannten Gruppe Bern, einem Zusammenschluss der in der Energiepolitik in Bern tätigen Organisation gepflegt.
- Die bisherigen Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft wurden weiter gepflegt. Gemeinsam wurden verschiedene Projekte und Tagungen im Bereich Wasserkraft

21. Januar 2005	Hochwasserschutz-Tagung in Biel	Hochwasserschutz – Lernen aus Erfahrungen der Nachbarländer
26. Januar 2005	Vortrag des Rheinverbundes	Massnahmen zur Reduktion von Schwall- und Sunkercheinungen im Alpenrhein
23. Februar 2005	Vortrag des Rheinverbundes	Ökologische Gewässerentwicklung im Alpenrhein
16. März 2005	Vortrag des Rheinverbundes	Bau des Pumpspeicherkraftwerks Kops II
7. April 2005	Betriebsleiterversammlung VAR	Risiken und Gefahren
27. April 2005	Vortrag des Rheinverbundes	Die Trinkwasserversorgung von Feldkirch
18. Mai 2005	Vortrag des Rheinverbundes	Entwicklungskonzept Spiersbach
19., 20. Mai 2005	KOHS	Weiterbildungskurs Hochwasserschutz in Willegg
9. Juni 2005	EPFL, SWV	Nouveaux développements en matière de gestion des crues
10. Juni 2005	SWV, VIB, Pro Natura	Verleihung des Gewässerpreises der Schweiz an den Kanton Graubünden
15., 16. September 2005	HV SWV	Hauptversammlung und Symposium „Investieren in die Wasserkraft?“
20. September 2005	EPFL, SWV	Conférence régionale Interreg IIIB-Alpreserv
20., 21.10.2005	Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft	Wasserkraft im Blickpunkt der internationalen Wirtschaft
4. November 2005	Vortragsveranstaltung Forum Wasser Rapperswil	Ufergestaltungen am Beispiel des Zürichsees
17., 18. November 2005	KOHS	Weiterbildungskurs Hochwasserschutz in Estavayer-le-Lac

Tabelle 1. SWV-Veranstaltungen im Jahre 2005.



durchgeführt. Zu erwähnen ist dabei der Workshop Fische vom 2. und 3. Juni in Kaprun.

- Mit dem Schweizerischen Talsperrenkomitee wurde die Zusammenarbeit in verschiedenen Fachausschüssen im Rahmen der früheren Jahre weiter geführt. Zusammen mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeit konnte wiederum ein Bildkalender produziert werden, welcher für unsere Stauanlagen Werbung machen soll.
- Im Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) und dem Renewable Energy Certificate System (RECS) nahm Peter Molinari als Vertreter des SWV im Vorstand respektive als Präsident an den Aktivitäten teil. Mit der Gründung des Vereins Energy Certificate System (ECS) in der Schweiz trat Peter Molinari im Laufe des Jahres allerdings von diesen Verpflichtungen zurück. Über eine Weiterführung der Mitgliedschaft des SWV muss in dessen Gremien beschlossen werden.
- Die Mitarbeit bei der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE) war auch 2005 nicht besonders aktiv, da wir als Vertreter der so genannten «grossen» Wasserkraft am Programm Energie Schweiz nur am Rande beteiligt sind.

- Im Weiteren war der Verband mit Referaten und beratend an verschiedenen Tagungen und Arbeitsgruppen beteiligt.

2. Rechnung 2005, Voranschläge 2006 und 2007 des SWV und der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Die Verbandsrechnung 2005 schliesst mit Einnahmen von CHF 895 585.93 und Ausgaben von CHF 895 179.72 fast ausgeglichen ab. Es resultierte ein kleiner Einnahmenüberschuss von CHF 406.21 gegenüber einem ausgeglichenen Voranschlag. Damit weist die Rechnung einen Aktivsaldo von CHF 123 595.80 auf. Bei den Einnahmen wirkte sich die 2004 getroffene Vereinbarung mit den Unternehmen der Swisselectric positiv aus. Die Mitgliederbeiträge konnten dadurch um CHF 20 000.– erhöht werden. Die Einnahmen bei der Zeitschriftenrechnung lagen um rund CHF 50 000.– unter dem Voranschlag. Bei den Ausgaben ergaben sich bedingt durch den Personalwechsel Mehrausgaben von rund CHF 20 000.–, welche allerdings mehr als kompensiert wurden durch Minderausgaben in der Zeitschriftenrechnung von über CHF 80 000.–. Wiederum schlecht mit dem Voranschlag zu vergleichen sind die Arbeiten für Dritte, welche nicht vorausgesiehen werden können und Einnahmen und

Ausgaben von rund CHF 50 000.– generierten. Der Voranschlag 2006, welcher bereits an der Hauptversammlung 2005 genehmigt wurde, und der Voranschlag 2007, traktandiert für die Hauptversammlung 2006, sind ebenfalls im Anhang 1 wiedergegeben. Im Voranschlag 2007 sind diverse, bereits 2006 eingeführte Sparmassnahmen bei der Zeitungsherstellung und im Bereich Büromieten eingearbeitet. Wie in den Vorjahren wurden allfällige Arbeiten für Dritte nur zurückhaltend budgetiert.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Ende 2005 betrug der Mitgliederbestand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes 471 (vgl. Anhang 2) und zusammen mit seinen drei Verbandsgruppen (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque) 775 Personen, Firmen und andere Körperschaften.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sowie seiner Verbandsgruppen sind in Anhang 3 aufgeführt.

Rapport annuel 2005 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Assemblée générale, comité, bureau, secrétariat permanent, organe de contrôle

La première réunion du bureau de direction en 2005 a eu lieu le 27 janvier. A l'occasion de cette séance, le bureau a pris connaissance des comptes provisoires. Il a décidé de faire clarifier une nouvelle réglementation de la représentation auprès de l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft par les sociétés hydroélectriques concernées elles-mêmes. Le bureau a en outre pris connaissance des programmes de travail des commissions Hydrosuisse, Force hydraulique et Crues. Les contenus ont été discutés. Un autre sujet prioritaire en 2005 a été la forme concrète des mesures qui ont été prises avec la convention passée avec l'AES, Swisselectric et l'ASEA. Ces mesures concernaient le siège du secrétariat de l'ASEA ainsi que la Revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air». Différentes options

ont été discutées et on mandaté le secrétariat permanent de concevoir des propositions concrètes. A l'occasion de sa deuxième séance du 29 mars 2005, le bureau a fixé l'axe de poussée des mesures de réduction des frais. Le siège social devrait rester à Baden tout en réduisant les bureaux à partir du 1^{er} avril 2006. Concernant la revue, il a été décidé d'en réduire le nombre de parutions de six à quatre par an, de procéder à l'avenir à son élaboration en partie en interne et de mener en propre l'acquisition des annonces. Toutes les mesures devraient être transposées au 1^{er} janvier 2006.

La OBT Fiduciaire, organe de révision sélectionné de l'ASEA a contrôlé le 5 avril 2006 au siège de l'association les comptes de l'Association et le bilan au 31 décembre 2005. Le rapport de vérification confirme que la comptabilité est tenue correctement. L'organe de révision recommande de ce fait aux comités compétents d'approuver ces comptes.

Par cela, le Comité a été mandaté lors

de sa séance du 29 juin 2006 de soumettre pour approbation les comptes 2005 à l'attention de l'Assemblée générale. Le Comité s'est réuni en 2005 le 29 juin pour une discussion. Outre la préparation de l'Assemblée générale 2005, qui s'est tenue le 15 septembre à Fribourg, on a discuté de la transposition actuelle et planifiée des mesures découlant de la convention avec l'AES et Swisselectric. Le Comité s'est rallié aux propositions du bureau de direction. Par cela, le secrétariat a été mandaté pour négocier avec le loueur une réduction de la surface de bureau pour le 1^{er} avril 2006 et d'engager une réorganisation de la revue pour le 1^{er} janvier 2006. Concernant la représentation de la Suisse dans l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft, le Comité a confirmé certes l'opinion du bureau de direction que l'ASEA ne devrait pas être représentée comme association, mais par contre quelques sociétés. La commission Hydrosuisse a été mandatée pour chercher une représentation qui permet

à certaines sociétés hydroélectriques de choix, pour une cotisation clairement définie de 1500 euro par an, de devenir membre de l'Arbeitsgemeinschaft. Jusqu'à la fin 2005 on a pu gagner au total six membres et préserver la représentation de la Force hydraulique suisse à l'étranger germanophone. Le Comité s'est occupé en outre des développements suite aux délibérations de l'initiative parlementaire visant la révision de la loi sur la protection des eaux et d'autres motions en suspens.

La 94^e Assemblée générale de l'ASEA s'est tenue le 15 septembre 2005 à Fribourg. Le symposium intégré était consacré au thème «Investir dans la force hydraulique?». Après une phase de retenue dans les investissements dans la force hydraulique, des projets de renouvellement et d'extension d'installations existantes ont été à nouveau entrepris de manière accrue ces dernières années. Le symposium a donné à partir d'un choix de projets actuellement en cours une vue d'ensemble sur l'état d'avancement des travaux et des raisons qui ont conduit à cette «renaissance». Dans son discours d'ouverture, le président a abordé le contexte en mutation dans l'économie de l'énergie. Bien qu'on attire depuis des années l'attention sur la finitude des ressources d'énergie, très nombreux sont ceux qui ne la prennent pas au sérieux. Mais les besoins croissants en énergie surtout de la Chine et de l'Inde font que la sécurité de l'approvisionnement électrique à l'avenir revêt tout d'un coup un autre poids. Différentes études ont montré qu'en Suisse aussi la force hydraulique a un potentiel de développement non-négligeable qui peut être mis à contribution pour augmenter la sécurité d'approvisionnement. L'ASEA espère donc que dans le cadre de l'examen en cours des bases légales les conditions-cadre pour une valorisation optimale de la force hydraulique seront réglées. L'allocution présidentielle est publiée dans la revue de notre association «Wasser Energie Luft – Eau énergie air», fascicule 11/12-2005, aux pages 368 ss. La partie statutaire de l'Assemblée a traité l'ordre du jour traditionnel comme le Rapport annuel 2004, les comptes 2004 et le budget 2006. Après l'adoption des modifications organisationnelles par l'Assemblée générale 2004 à Brunnen, on a pu rapporter à Fribourg sur la transposition concrète. Concernant le siège du secrétariat permanent, on a pu convenir avec le loueur actuel d'une réduction de la surface de bureau à partir du 1^{er} avril 2006 qui va entraîner une diminution des frais de location. D'autres économies supplémentaires ont été décidées au niveau de la revue. Ainsi, quatre numéros au lieu de

six paraîtront par an dès le 1^{er} janvier 2006, et la production au niveau de la réalisation sera assumée en interne. De plus il a été décidé de mener en propre l'acquisition des annonces. A notre grand regret, Susanne Dorrer, une collaboratrice de longue date à l'ASEA n'a pas souhaité reprendre ces nouvelles tâches et nous a quitté. Au 1^{er} septembre 2005 nous avons trouvé en la personne de Manuel Minder un nouveau collaborateur qui d'emblée a configuré et formaté prêt à l'impression les deux derniers numéros de notre revue en 2005. En 2005 se sont déroulées les élections de renouvellement des comités de l'association. Voulant céder son mandat à un membre de la conférence intergouvernementale des cantons montagneux Stefan Engler, conseil d'Etat du canton des Grisons, a démissionné du Comité. Sur leur requête, Markus Züst, conseil d'Etat du canton Uri a été élu nouveau membre du Comité. A été également élu au Comité Gianni Biasiutti au titre de chef de la commission Force hydraulique. Par cela, toutes les trois commissions sont représentées par leur chef dans les comités de l'Association. Du reste, le Comité a été confirmé dans sa composition actuelle pour la période 2005–2008. L'organe de révision OBT Fiduciaire a été confirmé dans sa fonction.

1.2 Section Force hydraulique

1.2.1 Activités politiques

Procédure de consultation pour la loi sur la responsabilité civile en matière d'énergie nucléaire

Comme dans le cas des ouvrages d'accumulation, l'ASEA a aussi insisté au regard de la nouvelle Loi fédérale sur la responsabilité civile en matière nucléaire sur la nécessité d'octroyer à l'augmentation de la sécurité une haute priorité pour la couverture des éventuels dommages.

Loi fédérale sur les ouvrages d'accumulation, Loi fédérale sur la réorganisation de la surveillance de la sécurité

Ces projets de loi voulaient relancer une nouvelle fois la réglementation de la surveillance de la sécurité sur les ouvrages (d'accumulation), après qu'en 1995 un avant-projet de Loi fédérale sur la responsabilité civile en matière d'ouvrages d'accumulation, en 1999 un projet de Loi fédérale sur les ouvrages d'accumulation et en 2001 un projet de Loi fédérale sur le contrôle de la sécurité technique avaient été controversés et finalement retirés pour remaniement. En mai 2005 a eu lieu une orientation surtout pour les cantons. Le Comité suisse des

barrages et l'ASEA avaient été les seuls invités de la branche. Cette orientation était une simple consultation et non une procédure proprement dite de consultation au motif que le projet avait été envoyé en consultation dans son ancienne forme et que les propositions auraient été largement reprises. D'entretiens menés avec d'autres associations concernées il ressort que personne ne trouve un quelconque intérêt à une telle loi sur la surveillance de la sécurité et qu'il faut agir ensemble pour obtenir l'abandon pur et simple de ce projet. Concernant les ouvrages d'accumulation, il n'y a également aucun besoin urgent d'action. L'entrée en vigueur de la nouvelle ordonnance sur les ouvrages d'accumulation a donné lieu à de nouvelles questions de délimitation touchant spécialement les petites et moyennes installations, et qui n'ont pas encore trouvé de pratique généralement reconnue. Tant que la nouvelle ordonnance sur les ouvrages d'accumulation n'a pas fait ses preuves dans la pratique, donc tant qu'on ne dispose pas d'expériences suffisantes dans le traitement des petites et moyennes installations, rien ne devrait être changé au niveau de loi.

Double prélèvement d'une taxe sur le passage de l'électricité destinée au pompage-turbinage

La section Force hydraulique a aussi planché sur la proposition de grever deux fois le passage du courant électrique destiné au pompage-turbinage, une fois comme énergie d'entraînement, une fois en sens inverse comme courant adapté aux besoins de la consommation. Une telle double charge financière dérogerait au principe du prélèvement d'une taxe unique lors de l'alimentation électrique des clients finaux et discriminerait le pompage-turbinage qui revêtira à l'avenir une importance croissante pour la sécurité de l'approvisionnement. C'est pourquoi l'ASEA s'est opposée à cette proposition et a demandé de renoncer à ce double prélèvement d'une taxe.

Initiative populaire «Eaux vivantes (Initiative pour la renaturation)»

L'initiative populaire fédérale «Eaux vivantes» que la Fédération suisse de pêche a lancée le 14 décembre 2004, demande une modification de la constitution fédérale par un nouvel art. 76a, «Renaturation des cours d'eau». Le texte de l'initiative sonne (sciement) relativement anodin, le vocable débits résiduels n'y apparaît pas. Le texte proposé est formulé de manière floue. Pourtant elle contient des éléments qui se dirigent vers la force hydro-électrique, en particulier les aménagements d'accumulation. Même si

l'on concède à l'initiative qu'elle s'inscrit à un niveau constitutionnel plutôt généralisé, ses contenus ne sont pas assez consistants. En acceptant cette initiative on déclencherait des discussions sans fins lors de sa transposition au niveau législatif sur la manière d'interpréter le texte. Elle affaiblirait ainsi la constitution et favoriserait des contradictions dans le droit suisse. Si l'ASEA a confirmé son point de vue c'est par ce que la Suisse n'a aucun besoin de nouvelles lois sectorielles mais bien plus d'une législation axée sur une balance exhaustive des intérêts et qu'il s'agit donc dans cet esprit d'accélérer la révision de la Loi sur la protection des eaux.

Réorganisation des offices fédéraux

En été 2005, le Département de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication a décidé de regrouper les trois offices fédéraux suivants de l'énergie, des forêts et du paysage, et de la géologie en deux offices, en répartissant l'office fédéral des eaux et de la géologie sur les deux autres. Cette fusion a été décidée en dépit de l'intervention de l'Association auprès du Conseil fédéral, avançant 1. la nécessité d'une représentation forte pour défendre les intérêts de la force hydraulique au sein de l'administration fédérale si une politique énergétique durable devait réussir, et 2. le bénéfice qu'aurait un traitement intégral des intérêts de l'économie des eaux aussi au sein de l'administration fédérale, ce qui justifierait un office fort pour l'ensemble de l'économie des eaux ou alors la réunion de l'ensemble de l'économie des eaux et de l'énergie en un office permettant de réaliser le potentiel d'optimisation des procédures principalement au sein des offices et pas seulement en deuxième ressort aux interfaces de ces offices. L'ASEA regrette cette démarche qui contribue à l'affaiblissement de l'économie des eaux et qui ne saurait être justifiée par un allégement de l'administration.

1.2.2 Commissions

La commission Force hydraulique a planché sur les possibilités de promouvoir ensemble la formation continue adaptée aux spécificités d'exploitation des centrales hydrauliques suisses. La raison à cela relève en partie du haut niveau des connaissances techniques et de l'handicap du nombre relativement faible de spécialistes nécessaire au maintien du savoir pour chacune des entreprises.

La commission Force hydraulique a aussi accompagné le planning des «Powerstage 06» qui sont se tenus en mai 2006 à l'instar des «Powerstage 04» à Zurich. L'ASEA va à cette occasion encadrer un Bloc-Forum.

La commission Hydrosuisse s'est réunie en février, en juin, en août et en novembre. La commission s'est occupée des thèmes actuels de la politique énergétique, en particulier des affaires énumérées sous 1.2.1. On a aussi revu la représentation de la Suisse auprès de l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft et réglé le projet «Analyse et évaluation des conditions-cadre pour l'utilisation de la force hydraulique en Suisse – mesures visant leur amélioration» dans le cadre du Réseau de compétence Eau dans les régions montagneuses. La transposition de la recommandation de l'AES relative aux lâchers d'eau était outre les questions abordées sous 1.2.1 un autre thème des délibérations de la commission.

1.2.3 Relations publiques

Le travail de relations publiques a porté en particulier sur le lancement d'une campagne d'image pour la force hydraulique sous la houlette de la commission Hydrosuisse. Les travaux à cette fin ont été lancés en 2005, des résultats concrets étant attendus à partir de 2006.

Les 20 et 21 octobre, l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft a organisé à Lindau une manifestation publique «La force hydraulique sous l'angle de l'économie internationale des eaux». La manifestation a été visitée par plus de 200 personnes.

1.2.4 Marketing de l'électricité hydraulique

Les interfaces avec l'association ECS (Energy Certificate System CH) sont si ténues que l'ASEA doit s'occuper en 2006 de la pérennité de la poursuite de l'affiliation avec ECS.

Le mandat de Peter Molinari au comité de l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement (AERE) expire. On aspire à être représenté à l'avenir aussi au sein de ce comité.

1.3 Section Protection contre les crues

La commission Crues a tenu en 2005 aussi un symposium couronné de succès à Biel. Celui-ci était consacré aux expériences faites à l'étranger voisin. En mai s'est tenu un deuxième cours de formation sur l'assurance qualité dans les projets de protection contre les crues à Willegg et en novembre un troisième cours, en français, à Estavayer-le-Lac. L'un et l'autre cours ont été de nouveau suivis chacun par 25 participants.

1.4 Revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

En 2005 aussi ont paru six numéros de la revue

«Wasser Energie Luft – Eau énergie air». Cela représente 380 pages numérotées (année précédente 358). Celles-ci comprennent 83 articles principaux et 101 communiqués. Voici les sujets prioritaires présentés en 2005:

- Le premier numéro comportait une série de rapports du symposium voué au thème Débits résiduels qu'avaient organisé la Fondation suisse pour la pratique environnementale (Pusch) et l'ASAE le 22 septembre 2004 à Zurich. Puis on a abordé différents risques liés à l'exploitation hydroélectrique et présenté une vue d'ensemble de la situation suite aux lâchers d'eau et décrues sur le Rhin alpin. L'importance de la force hydraulique pour l'économie électrique a été abordée par notre président, le conseiller national Caspar Baader, dans son allocution à l'assemblée générale à Brunnen.
- Le sujet prioritaire du deuxième fascicule rapportait sur le déplacement de la Flaz, un projet d'envergure réalisé en Engadine qui, avec d'autres projets de protection contre les crues et de revitalisation, a valu l'attribution du Prix suisse cours d'eau au canton des Grisons. Tradition oblige, le deuxième fascicule contenait aussi la vue d'ensemble sur les tempêtes de l'année précédente du WSL.
- L'édition de juin a traité tout particulièrement différents sujets des constructions fluviales, du rétablissement d'anciennes consolidations de rives, de l'action de la mise en place grossière de blocs jusqu'aux pertes d'énergie sur les grilles d'entrée des centrales hydroélectriques.
- L'assainissement du barrage Musullen, les effets de tremblements de terre sur les conduites à haute pression et le renouvellement de la centrale Erlenbach et l'électricité de centrales à eau potable ont constitué avec les élargissements de rivière, les tendances en matière de précipitations intenses en Suisse ainsi que les chutes de pierres au Täschgufer les thèmes du fascicule 7/8.
- Le projet «Difuse» traite de l'évacuation contrôlée d'eau visant à protéger la vie et des infrastructures précieuses en cas de surcharge des ouvrages de protection contre les crues. Ce concept de protection a aussi été appliqué à la 3^e correction du Rhône à la place d'une nouvelle augmentation de la capacité de décharge des cours d'eau. Différents travaux réalisés à cette fin



sont publiés dans les articles de l'édition du mois d'octobre de «Wasser Energie Luft – Eau énergie air».

- Le projet «Minerve», point fort de la dernière édition de l'année 2005, concerne aussi la 3^e correction du Rhône. Elle est consacrée aux enseignements et développements nouveaux dans la gestion des crues. Dans ces développements, le rôle des barrages des centrales hydroélectriques sur la rétention des crues est un élément important.

La rédaction de la revue remercie tous les abonnés et les auteurs d'articles pour leur intérêt et engagement qu'ils portent à la revue «Eau énergie air», et espère répondre à l'avenir aussi aux exigences variées.

1.5 Manifestations

L'Association suisse pour l'aménagement des eaux et ses sections ont, individuellement ou conjointement, organisé en 2005 avec des institutions amies symposiums et conférences (voir tableau 1).

1.6 Collaboration dans des comités externes

Compte tenu des ressources limitées, nous avons cherché et entretenu en 2005 aussi des synergies dans la collaboration avec des associations et institutions amies.

- Par Jörg Aeberhard, membre du bureau de l'ASAE, le contacte au groupe «Berne», une réunion des organismes actifs dans la politique énergétique à Berne, est assuré.
- La coopération avec la communauté d'intérêts force hydraulique à l'AGAW a été entretenue. Ensemble, on a organisé différents projets et symposiums dans le secteur de la force hydraulique. Il est à noter à cette occasion l'atelier Poissons du 2 et 3 juin à Kaprun.
- Avec le Comité suisse des barrages, la coopération dans les différents comités spécialisés s'est poursuivie dans le même cadre des précédentes années. De concert avec le groupe de travail Relations publiques on a produit par contre de nouveau un calendrier imaginé destiné à faire de la publicité pour nos ouvrages d'accumulation.
- A l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement (AERE) et au Renewable Energy Certificate System (RECS), Peter Molinari a participé en tant que représentant de l'ASEA, aux activités du comité comme membre respectivement président. Mais du fait de la fondation de l'association Energy Certificate System

(ECS) en Suisse, Peter Molinari s'est désengagé de ces obligations. La poursuite de l'affiliation de l'ASEA doit être décidée au sein de ses comités.

- La coopération au sein de l'Agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique (AEE) n'a pas été particulièrement active en 2005 aussi, vu qu'en représentant la force hydraulique dite «d'envergure» nous ne sommes concernés qu'à la marge par le programme Suisse Energie.
- L'Association a participé en outre par des exposés et ses conseils à différents symposiums et groupes de travail.

2. Comptes 2005, budgets 2006 et 2007 de l'ASEA et de la revue «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Les comptes de l'Association 2005 sont quasi équilibrés, ils bouclent avec des recettes de CHF 895 585.93 et des dépenses de CHF 895 179.72. Il en résulte un petit excédent de recettes de CHF 406.21 comparé à un budget équilibré. Les comptes présentent ainsi un solde actif de CHF 123 595.80. Pour les recettes, la convention passée en 2004 avec les entreprises de Swissselectric a eu un effet bénéfique. Les cotisations ont de ce fait pu être augmentées de CHF 20 000.–. Les recettes dans les comptes de la revue étaient inférieures de quelques CHF 50 000.– par rapport au budget. Du côté des dépenses, l'excédent de dépenses de quelque CHF 20 000.– résultant du changement de personnel a

été plus que compensé par des réductions de dépenses dans les comptes de la revue de plus de CHF 80 000.–. Comme toujours imprévisibles, les travaux pour tiers qui ont générés des recettes et dépenses d'environ CHF 50 000.– restent difficiles à comparer avec le budget.

Le budget 2005, qui avait été déjà approuvé lors de l'Assemblée générale 2004 et le budget 2006, mis à l'ordre du jour pour l'Assemblée générale 2005, figurent également en annexe. Dans le budget 2007 figurent diverses mesures d'économie déjà introduites en 2006 liées à l'élaboration de la revue et incorporées au niveau des loyers des bureaux. Comme dans les années précédentes, les éventuels travaux pour tiers ont été prudemment budgétisés.

3. Effectif des membres de l'Association et de ses sections

Fin 2005, l'effectif de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux comprenait 471 membres (cf. annexe 2) et avec ses trois sections (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque) 775 personnes, firmes et autres collectivités.

4. Comités de l'Association

Les membres des comités dirigeants de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux ainsi que ses Groupes régionaux sont énumérés dans l'annexe 3.

21 janvier 2005	Symposium Protection contre les crues à Biel	Protection contre les crues – Tirer profit des expériences des pays voisins
26 janvier 2005	Conférence du Rheinverband	Mesures visant la réduction des phénomènes de crue et décrue dans le Rhin alpin
23 février 2005	Conférence du Rheinverband	Aménagement écologique des cours d'eau dans le Rhin alpin
16 mars 2005	Conférence du Rheinverband	Construction de la centrale de pompage-turbinage Kops II
7 avril 2005	Assemblée des chefs d'exploitation VAR	Risques et menaces
27 avril 2005	Conférence du Rheinverband	L'approvisionnement en eau potable de Feldkirch
18 mai 2005	Conférence du Rheinverband	Concept de développement Spiersbach
19 – 20 mai 2005	CIPC	Cours de perfectionnement Protection contre les crues à Wildegg
9 juin 2005	EPFL, ASAE	Nouveaux développements en matière de gestion des crues
10 juin 2005	ASAE, VIB, Pro Natura	Attribution du Prix suisse cours d'eau au canton des Grisons
15 - 16 septembre 2005	AG ASAE	Assemblée générale et Symposium „Investir dans la force hydraulique?“
20 septembre 2005	EPFL, ASAE	Conférence régionale Interreg IIIB-Alpreserv
20 – 21.10.2005	Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft	La force hydraulique à l'aune de l'économie internationale
4 novembre 2005	Conférence Forum Eau Rapperswil	Aménagement des rives à l'exemple du lac de Zurich
17 - 18 novembre 2005	CIPC	Cours de perfectionnement Protection contre les crues à Estavayer-le-Lac

Tableau 1. Manifestations de l'ASEA en 2005.



Anhang 1/Annexe 1: Jahresrechnung 2005, Voranschläge 2006 und 2007/

Comptes 2005, budgets 2006 et 2007

Einnahmen/Recettes

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2005 CHF	Voranschlag 2005 CHF	Voranschlag 2006 CHF	Voranschlag 2007 CHF
1	Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres	549'553.05	550'000.--	550'000.--	550'000.--
2	Hauptversammlung/Assemblée générale	13'160.05	20'000.--	20'000.--	13'000.--
3	Tagungen und Exkursionen/Journées techniques et excursions	51'385.40	30'000.--	30'000.--	30'000.--
4	Studien/Etudes	56'732.40	-.--	10'000.--	10'000.--
5	Beiträge VAR, RhV an Geschäftsstelle SWV/Contributions VAR, RhV au secrétariat ASAE	26'576.20	28'000.--	28'000.--	26'500.--
6	Aktivzinsen/Intérêts actifs	17'527.45	38'000.--	17'000.--	17'500.--
7	Redaktionskostenanteil von Fachzeitschrift/ Coûts de rédaction de la revue	p.m.	p.m.		
8	Entnahme Fonds/Prélèvement fonds				
	- Bodensee/Lac de Constance				
	- Tagungen/Congrès				
	- Zeitschriften und Publikationen/Revues et publications		-.--	-.--	-.--
Total	Verbandsrechnung/ASAE	714'934.55	666'000.--	655'000.--	647'000.--
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue et publications				
9	Zeitschriftenrechnung/Comptes de la revue				
	- Abonnemente/Abonnements	111'821.45			
	- Verkauf Separata, Verbandsschriften/Ventes tirés à part, publications	13'748.45			
	- Inserateneinnahmen/Recettes annonces	55'081.48	180'651.38	230'000.--	170'000.--
Total	Fachzeitschrift und Verbandsschriften/ Revue et publications		180'651.38	230'000.--	170'000.--
Total	Einnahmen SWV und wel/Total recettes	895'585.93	896'000.--	825'000.--	807'000.--

Ausgaben/Dépenses

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2005 CHF	Voranschlag 2005 CHF	Voranschlag 2006 CHF	Voranschlag 2007 CHF
1	Kommissionen, Arbeitsgruppen/Commissions groupes de travail				
	- Weiterbildungskurs KOHS/Cours de perfectionnement CIPC	48'634.57			
	- Hydrosuisse	1614.00			
	- ARGE Alpine Wasserkraft	1'409.50			
	- Öffentlichkeitsarbeit/Travail de relations publiques	160.00	51'818.07	10'000.--	10'000.--
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		16'243.40	15'000.--	15'000.--
3	Tagungen und Exkursionen/Congrès, excursions		29'669.13	20'000.--	20'000.--
4	Jahresbericht/Rapport annuel		6'669.15	6'500.--	6'700.--
5	Abonnementsvergütung SWV-Mitglieder an wel/ Abonnements pour les membres		59'778.25	64'000.--	60'000.--
6	Fachbücher, Zeitschriften, Amtsblätter/ Rapports et journaux techniques		1'357.96	1'500.--	1'500.--
7	Verbands- und Vereinsbeiträge (Mitgliedschaften)/ Cotisations associations diverses		24'242.20	10'000.--	10'000.--
8	Verwaltung/Administration				
	- Vorstand, Ausschuss/Comité, Bureau du comité	5'641.84			
	- Präsident/Président	12'000.--			
	- Repräsentationen/Représentations	6'219.33			
	- Revisoren/Vérificateurs des comptes	3'600.00	27'461.17	20'000.--	28'000.--
	- Personal/Personnel		443'537.60	420'000.--	437'000.--
	- Geschäftsstelle/ Secrétariat:		52'249.70		
	- Miete/Loyer				
	- Mobiliarversicherung/Assurance meubles	841.80			
	- Büroeinigung/Nettoyage des bureaux	4'368.00			
	- Energie/Energie	936.10			
	- Ersatz, Unterhalt, Reparaturen/Entretien, rép.	7'289.60	65'685.20	60'000.--	52'000.--
	- Mobilien (ohne EDV-Erneuerung aus Rückstellungen)/ Meubles (sans renouvellement informatique par provisions)		-.--	4'000.--	4'000.--
	- Büromaterial, Drucksachen/Matériel bureautique, imprimés		6'339.49	7'000.--	7'000.--
	- Porti, Gebühren, Telefon, Telefax, Internet, Kursverluste/ Ports, taxes téléphone, fax, Internet, pertes sur les cours		22'448.56	23'000.--	20'000.--
	- Werbung/Publicité		-.--	1'400.--	1'400.--
	- Sozialleistungen Frau Auer/Prestations sociales Madame Auer		3'600.--	3'600.--	3'600.--
9	Debitorenverluste/Pertes sur débiteurs		-.--	-.--	-.--
10	Verschiedenes/Divers		3'164.97	3'000.--	3'000.--
11	Mehrwertsteuer/Taxe à la valeur ajoutée		-.--	17'000.--	3'000.--
12	Rückstellung Pensionskasse/Provisions Caisse de pensions		-.--	-.--	-.--
13	Rückstellung Verbandsschriften/Provisions Publications		-.--	-.--	-.--
14	Rückstellung Mobilien/Provisions Meubles		-.--	-.--	-.--
15	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Provisions Relations publiques		-.--	-.--	-.--
16	Einlage in Zeitschriftenfonds/Apport dans le fonds de la revue		-.--	-.--	-.--
17	Einlage in Tagungsfonds/Apport dans le fonds symposium		-.--	-.--	-.--
18	Einlage in Reserve/Apport dans la réserve		-.--	-.--	-.--
Total	SWV/ASAE	762'015.15	686'000.--	682'000.--	686'800.--



	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2005		Voranschlag 2005	Voranschlag 2006	Voranschlag 2007
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue et publications	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
19	Honorare, Reprogebühren/Honoraires, taxes reprogr.	15'845.57				
20	Druckkosten Zeitschrift/Impression journal technique	100'743.90				
21	Druckkosten Separata/Pression tirés à part	3'535.00				
22	Kosten Verbandsschriften/Frais publications	0.00				
23	Porti, Spesen/Frais de port, frais	7'554.20				
24	Werbung/Publicité	2'571.00				
25	Diverses, Drucksachen/Divers, imprimés	2'914.90				
26	Redaktionskostenanteil zu Gunsten SWV/ Coûts de rédaction revue en faveur de l'ASAE	p.m.	133'164.57			
Total	Fachzeitschrift /Revue et publications		133'164.57	210'000.--	114'000.--	100'000.--
Total	Ausgaben SWV und wel/Total dépenses		895'179.72	896'000.--	796'000.--	786'800.--

Einnahmenüberschuss (+), Ausgabenüberschuss (-)/Excédent de recettes (+), Excédent de dépenses (-)

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2005		CHF	Voranschlag 2005	CHF	Voranschlag 2006	CHF	Voranschlag 2007	CHF
Total	Einnahmen SWV und wel/Recettes ASAE et journal			895'585.93	896'000.--	825'000.--	807'000.--			
Total	Ausgaben SWV und wel/Dépenses ASAE et journal			895'179.72	896'000.--	796'000.--	786'800.--			
	Ueberschuss (+), Verlust (-)/Excédent (+), de dépenses (-) de recettes			+ 406.21	--	+ 29'000.--	+ 20'200.--			
	Saldo vortrag Vorjahr/Solde à nouveau de l'année précédente			123'189.59						
	Saldo vortrag 2006/Solde à nouveau compte 2006			123'595.80						

Bilanz auf 31. Dezember 2005/Bilan au 31 décembre 2005

	Aktiven/Actifs	CHF		Passiven/Passifs		CHF
1	Kassa/Caisse	2'629.30		1 Kreditoren/Créditeurs		37'219.95
2	Postcheck/Cheque postal	111'495.61		2 Rückstellungen Pensionskasse/Provisions Caisse de pensions		90'000.--
3	Kontokorrent AKB/Compte courant AKB	68'033.52		3 Rückstellungen Verbandsschriften/Provisions Publications		46'028.75
4	Sparheft AKB/Compte d'épargne AKB	3'280.60		4 Rückstellungen Mobilien/Provisions Meubles		11'223.40
5	Sparkonto Meyersche Stollen/Compte d'épargne Meyersche Stollen	0		5 Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Provisions Relations publiques		70'000.--
6	Wertschriften/Titres	1'092'900.00		6 Rückstellung Hydrosuisse/Provisions Hydrosuisse		77'393.35
7	Mobiliar/Meubles	1.00		7 Tagungsfonds/Fonds pour réunions		150'846.42
8	Bücher/Separata/Livres, tirés à part	1.00		8 Zeitschriftenfonds/Fonds pour publications		255'234.44
9	Debitoren/Débiteurs	96'466.73		9 Fonds „Bodensee“/Fonds „Lac de Constance“		9'002.15
10	Transitorische Aktiven/Actif transitoire	1'614.00		10 Reserven/Réserves		505'877.50
				11 Aktivsaldo/Solde actif		123'595.80
	Total	1'376'421.76		Total		1'376'421.76

Anhang 2/Annexe 2: Mitgliederstatistik SWV/Effectifs des membres

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Einzelmitglieder SWV	263	271	297	292	311	319	318
Politische Körperschaften	23	23	30	38	37	34	33
Kraftwerksbetreiber	75	75	75	74	69	61	49
Verbände	27	26	27	25	23	23	21
Firmen	58	58	61	57	52	49	50
Total	446	453	490	486	492	486	471

Mitglieder SWV auf den 31. Dezember 1999 – 2004 und 2005/Effectifs des membres au 31 décembre 1999 – 2004 et 2005.

Anhang 3/Annexe 3: Gremien des Verbandes/Comités de l'association SWV/ASAE

1. Vorstand und Vorstandsausschuss/Comité et Bureau du comité	Dr. G. Biasiutti, Direktor KWO, Innertkirchen (ab September 2005)	A. Künzi, FM de Chancy-Pougny, Chancy-Genève
Präsident: C. Baader, Nationalrat, Gelterkinden	H. Bodenmann, BKW FMB Energie AG, Bern ²	Prof. Dr. H.-E. Minor, ETHZ, Zürich
Vizepräsident: P. Molinari, Engadiner Kraftwerke AG, Zernez	R. Dirren, EnAlpin AG, Visp	G. Romegialli, ewz, Zürich
J. Aeberhard, Atel, Olten	St. Engler, Regierungsrat, Chur (bis September 2005)	M. Züst, Regierungsrat, Altdorf (ab September 2005)
W. Böhi, Amt für Energie, Chur ¹	N. Fasel, SBB AG, Zollikofen	¹ Vertreter des Rheinverbandes
R. W. Mathis, NOK AG, Baden (ab September 2004)	L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona ³	² Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke
Dr. Ph. Méan, EOS, Lausanne	A. Fournier, Dienststelle für Strassen- und Flussbau Kanton Wallis, Sion	³ Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque
Weitere Mitglieder des Vorstandes/Autres membres du comité	Dr. Ch. Furrer, Direktor BWG, Biel	2. Geschäftsstelle/Secrétariat
	A. Kalberer, VA TECH HYDRO AG, Kriens	Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
	Dr. A. Kilchmann, Direktor SVGW, Zürich	Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

E-Mail: info@swv.ch
 Homepage: www.swv.ch
Direktor/Directeur: Dr. W. Hauenstein
Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen/Collaborateurs, collaboratrices:
 S. Dorrer, Redaktionssekretariat (80%) (bis August 2005)
 I. Keller, Verbandssekretariat (80%)
 M. Minder, Redaktion Wasser Energie Luft (60%) (ab September 2005)
 J. Wolfensberger, Buchhaltung, Abo-Verwaltung (30%)

3. Kontrollstelle/Commissaires-vérificateurs
 OBT Treuhand AG, Brugg

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)
 Ausschuss (Amtsperiode 2003–2006):
Präsident: H. Bodenmann, Vizedirektor BKW FMB Energie AG, Bern
Vizepräsident: Dr. A. Fust, Energiedienst AG, Laufengburg
 J. Aeberhard, Atel, Olten
 W. Harisberger, IBAarau AG, Aarau (ab GV 2005)
 R. Hirth, EdF, Mulhouse (ab GV 2005)

H. Keller, Direktor IBAarau (bis GV 2005)
 Dr. B. Otto, NOK AG, Baden
 Dr.-Ing. M. Rost, Vorstand Schluchseewerk AG, Freiburg i.Br.
Geschäftsführer: Dr. W. Hauenstein
 Ständige Geschäftsstelle:
 Rütistrasse 3a, 5401 Baden
 Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Associazione ticinese di economia delle acque
 Comitato (Periodo 2004–2008)
Presidente: L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona
Vicepresidente: vacante
 A. Baumer, OFIMA, Locarno
 Dr. M. Jermini, laboratorio cantonale digiene, Bellinzona
 R. Pantani, Municipio del Comune di Chiasso Chiasso
 B. Pessina, Camorino
 S. Pitzozzi, Losone
 L. Pohl, Orselina (ab GV 2005)
 N. Rigamonti, Claro
 C. Rossini, Pregassona
 V. Vicari, Lugano (bis GV 2005)

Dr. W. Hauenstein¹
Segretario: A. Baumer,
 OFIMA, Via in Selva 11, 6604 Locarno
¹ Vertreter des SWV/Rappresentante dell'ASEA

Rheinverband
Vorstand (Amtsperiode 2002–2005):
Präsident: Dr. iur. G. Caviezel, Anwalt, Chur (ab November 2004)
Vizepräsident: M. Trefalt, Stadtwerke, Feldkirch (ab November 2004)
 Th. Blank, Vorarlberger Landesregierung, Bregenz
 W. Böhi, Amt für Energie, Chur
 L. Fasani, Ingenieurbüro Toscano AG, Chur
 A. Janka, Industrielle Betriebe, Chur (ab November 2004)
 L. Kalt, Schweizerischer Rheinbauleiter, St. Gallen
 T. Kindle, Chef Umweltschutz/Wasserwirtschaft FL, Vaduz
 R. Walser, Bänziger Partner AG, Oberriet
Sekretär: Dr. W. Hauenstein
 Ständige Geschäftsstelle:
 Rütistrasse 3a, 5401 Baden
 Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Anhang 4/Annexe 4: Neue kantonale rechtliche Grundlagen/ Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Aargau

In Planung steht ein neues Wassernutzungsgesetz. Das Inkraftsetzungsdatum ist noch nicht festgelegt.

Appenzell Ausserrhoden

Ein neues «Gesetz über den Wasserbau und die Gewässernutzung», welches verschiedene Erlasse ersetzen soll, ist in Vorbereitung.

Bern

Es besteht Anpassungsbedarf (kantonales Wasserbaugesetz) an den Neuen Finanzausgleich. In Vorbereitung steht ein genereller Gesetzeserlass.

Fribourg

Une révision complète de la Loi sur les eaux (aménagement et protection) est prévue.

Glarus

Im Kanton Glarus wurde eine vollständige Überarbeitung des Wassernutzungs- und Wasserbaugesetzes angeregt.

Luzern

Im Rahmen der Ausführungen des Neuen Finanzausgleichs sind Anpassungen im kantonalen Wasserbaugesetz vorgesehen. Der Zeitpunkt ist noch nicht festgelegt.

Neuchâtel

Une révision complète de la Loi cantonale sur la protection et la gestion des eaux esr en préparation.

Obwalden

Im September wurden als Folge des Hochwassers vom August 2005 und aufgrund des Wasserbaugesetzes zeitlich beschränkte Planungszonen verfügt. In Vorbereitung steht die Anpassung von Forst- und Wasserbaugesetz an den Neuen Finanzausgleich (NFA).

Schwyz

Anpassungen des kantonalen Wasserrechtsgesetzes und der zugehörigen Vollzugsverordnung sind durch die notwendigen Anpassungen an den Neuen Finanzausgleich erforderlich geworden.

Solothurn

Das Wasserrechtsgesetz und die Wasserrechtsverordnung werden grundlegend überarbeitet und zusammengefasst. Die interne Vernehmlassung im Kanton ist auf das 3. Quartal 2006 geplant.

St. Gallen

Eine Revision des Wasserbaugesetzes wird vorbereitet.

Tessin

Auf den 1. Januar 2006 ist das neue Gesetz «Legge sul finanziamento della rinaturalazione dei corsi d'acqua e delle rive lacustri» vom 10. Oktober 2005 in Kraft getreten. In Vorbereitung steht ein neues Gesetz «Legge sui corsi d'acqua».

Thurgau

Eine Gesamtrevision des Gesetzes über den Wasserbau und die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Wasserbau mit Anpassung an die übergeordnete Gesetzgebung und Integration der Naturgefahren ist in Vorbereitung.

Zürich

Die Konzessionsverordnung zum Wasserwirtschaftsgesetz (Art. 24, Wasserentnahme aus Fließgewässern) steht seit 1. Februar 2005 in Kraft. Infolge neuer Kantonsverfassung zeichnet sich eine Anpassung des Wasserwirtschaftsgesetzes (WWG) ab.

Keine Änderungen

haben die folgenden Kantone gemeldet:
 Appenzell Innerrhoden, Basel-Stadt, Genf, Graubünden, Schaffhausen, Uri, Waadt.



Anhang 5/Annexe 5: Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Gründung: 4. Dezember 1915

Am 1. Juni 2005 konnte die 87. ordentliche Generalversammlung in Mühlberg durchgeführt werden. Der Präsident, Hans Bodenmann, konnte die anwesenden Mitgliedervertreter speditiv durch die statutarischen Traktanden führen.

Im Ausschuss des VAR trat auf die Generalversammlung 2005 hin Heinz Keller, Direktor der IBAarau, zurück. Die Versammlung wählte als seinen Nachfolger Walter Harisberger, Geschäftsführer IBAarau Strom AG. Ferner wurde der Ausschuss um ein Mitglied, nämlich Roland Hirth der Electricité de France in Mulhouse, erweitert, um die internationale Ausrichtung zu verstärken.

Als Revisionsstelle wurde die OBT Treuhand AG, Brugg, in ihrem Amt bestätigt.

Für weitere Details der Tätigkeit wird auf den Jahresbericht verwiesen.

Kommission «Betriebsfragen»

(Vorsitz: Urs Hofstetter, Boningen)

Die Kommission trat im Laufe des Jahres 2005 zu drei Sitzungen zusammen. Im September konnten die Baustellen des Kraftwerks Wettingen an der Limmat besichtigt werden.

Die erste grössere Aktivität der Kommission war 2005 traditionsgemäss die Durchführung der Betriebsleiterversammlung.

Betriebsleiterversammlung 2005

Die Betriebsleiterversammlung 2005 wurde am 7. April in Gippingen durchgeführt. Das Programm stand unter drei verschiedenen Themenkreisen: Richtlinien zur Alarmierung in Flussabschnitten unterhalb von Wasserfassungen, neue Unterstellungsverhältnisse für die Wehre der Flusskraftwerke und gesetzliche Auflagen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU.

Die Beiträge waren im Einzelnen:
Beat Walde · Gefährdung von Personen durch den Kraftwerksbetrieb

Hans-Ulrich Bircher · Die rechtlichen Konsequenzen für die Kraftwerke aus dem Bericht der VSE-Unterkommission Schwallwasser

Heinz Schatzmann · Realisierung der Schwallwasser-Alarmierung beim Kraftwerk Wildegg-Brugg

Dr. Bastian Otto · Die Unterstellung der

Wehre unter die Oberaufsicht des Bundes: Vorgehen und Erfahrungen mit dem Pilotprojekt Beznau

Dr. Peter Meier · Aktuelle Tendenzen der Umsetzung der WRRL in unseren Nachbarländern

Die Versammlung fand eine sehr erfreuliche Beachtung. Im Anschluss an die Referate wurde noch über die verschiedenen laufenden Aktivitäten an Aare und Rhein orientiert.

Kommissionssitzungen

Nachdem das Jahresprogramm 2005 bereits an der Sitzung vom 4. Dezember 2004 formuliert wurde, trat die Kommission erst am 21. September 2005 zu ihrer nächsten Besprechung zusammen.

Anlässlich dieser Sitzung wurde beschlossen, auf die Ausschuss-Sitzung 2006 hin die Unterlagen für die Durchführung einer Evaluation der durchgeführten Massnahmen zur Reduktion der Abflusschwankungen an der Aare vorzubereiten. Die Unterkommission «Unterstellung der Wehre unter die Oberaufsicht des Bundes» berichtete über den Stand ihrer Arbeiten. Betreffend Geschiebereaktivierung wurde beschlossen, die Kantone zu bitten, wieder einmal eine Orientierung der Kraftwerksbetreiber durchzuführen. Ferner wurde über den Stand der Fischzählungen 2005 berichtet.

Die nächste Zusammenkunft der Kommission galt der Vorbereitung der Betriebsleiterversammlung 2006. Diese wurde unter dem Motto «Rechenreinigungsanlagen» auf den 6. April 2006 angesetzt.

Das Jahr 2005 brachte personelle Veränderungen in die Kommission. Günter Schlageter verliess nach vielen Jahren die Kommission als Vertreter des Kraftwerks Albbrück-Dögern, nachdem er in seinem Unternehmen im Zusammenhang mit der Projektleitung des Wehrneubaus neue Aufgaben übernommen hatte. Er wird durch Norbert Schneiderhan ersetzt. Die Kommission dankt Günter Schlageter ganz herzlich für seine langjährige aktive Mitarbeit.

Exkursion vom 21. September 2005

Im Anschluss an die Sitzung der Kommission führte diese im Kraftwerk Wettingen am 21. September eine Exkursion durch. Unter kompetenter Führung der Mitarbeiter des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich konnten die laufenden Umbauarbeiten am

Stauwehr, im Maschinenhaus und der Umgebung besichtigt werden.

Unterstellung der Wehre unter die Oberaufsicht des Bundes

Die Unterkommission traf sich am 29. Juni 2005. Dabei orientieren die Vertreter der NOK über die Resultate der Unterstellungsabklärungen beim Kraftwerk Klingnau. Eine weitere Besprechung des Standes der Arbeiten fand am 1. Dezember 2005 in Aarau statt. Dabei konnte über die Erkenntnisse bei den Kraftwerken der Stadt Aarau und der Atel orientiert werden. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die bisherigen Erfahrungen mit Überflutungsnachweisen darauf hindeuten, dass die Unterstellungskriterien verschärft werden müssten.

Mitglieder

Im Verband Aare Rheinwerke sind insgesamt 26 Kraftwerke vom Bielersee bis nach Kembs vertreten.

Rheinverband

Gründung: 15. Dezember 1917

Vorstand

Der Vorstand des Rheinverbandes trat 2005 zu drei Sitzungen zusammen. Nachdem der Vorstand anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung in Chur ergänzt worden war, erfolgte im Januar 2005 die Konstituierung. Als Präsident wurde wie angekündigt Dr. Gieri Caviezel und als Vizepräsident Manfred Trefalt gewählt. Die neuen Mitglieder des Vorstandes beantragen, die Aktivitäten des Vorstandes zu überdenken. Die Ausrichtung des Verbandes lässt sich wie folgt umschreiben:

- Plattform für verschiedene Interessengruppen anbieten
- Know-how und Erfahrungsaustausch fördern
- Grundlagen für Entscheidungsfindung und Interessensaustausch anbieten
- Thematische Nischen besetzen
- Diskussions-Foren zur Verfügung stellen
- keine Interessen vertreten
- kein Lobbying

Eine Klausurtagung eines Teils des Vorstandes kam zu folgenden Schlüssen betreffend die Tätigkeiten des Verbandes:

- Als Kernaktivität soll an den fünf Vorträgen respektive Feldbesuchen pro Winterhalbjahr festgehalten werden.

- Zusätzlich ist die Durchführung eines Workshops pro Jahr und bei Bedarf von Ausstellungen vorgesehen.
- Die Aufschaltung einer Website soll als Option offen gehalten werden.
- Die Mitgliederzahl soll durch die Schaffung eines klaren Mitgliedernutzens erhöht werden.

Tätigkeitsprogramm 2005

Im Winterhalbjahr 2005 wurden die nachstehenden Veranstaltungen durchgeführt:

Mittwoch, 26. Januar 2005, Bad Ragaz

Massnahmen zur Reduktion von Schwall- und Sunkerscheinungen im Alpenrhein bedingt durch den Kraftwerksbetrieb
Martin Wickenhäuser, Walter Hauenstein, VAW ETH Zürich, SWV Baden

Im Laufe der letzten Jahre wurde eine Zunahme der Abflussschwankungen im Alpenrhein beobachtet, welche auf den Betrieb der Kraftwerke zurückgehen. In einer Studie wurde den Ursachen dieser Erscheinung nachgegangen und Massnahmen sowie deren Konsequenzen zu einer allfälligen Reduktion dieser Erscheinungen untersucht.

Mittwoch, 23. Februar 2005, Bad Ragaz

Ökologische Gewässerentwicklung im Alpenrheintal

Peter Rey, Hydra-Institut für angewandte Hydrobiologie, Konstanz

Mit dem Entwicklungskonzept Alpenrhein wurde der Grundstein für eine internationale Zusammenarbeit in der Gewässerentwicklung am Alpenrhein gelegt. Parallel dazu wurde ein Handbuch der Gewässerentwicklung von Alpenrheinzulüssen und Bächen im Rheintal erarbeitet, in dem die wichtigsten Instrumente einer ökologischen Gewässerentwicklung vorgestellt werden. Die Arbeit dient künftig als Basis für die Planung und Durchführung interdisziplinärer, systembezogener Revitalisierungsprojekte im Einzugsgebiet des Alpenrheins.

Mittwoch, 16. März 2005, Feldkirch

Bau des Pumpspeicherwerk Kops II
Dr. Ernst Pürem, Vorarlberger Illwerke AG, Bregenz

Erläutert wird die heutige Situation der Elektrizitätswirtschaft, Stichworte: Ökostromerzeugung, konventionelle Stromversorgung, Nachfrage nach Regelenergie, bedingt durch den Ausbau der Windkraft als Grundlage für den Entscheid zum Bau einer Pumpspeicherstufe. Im Weiteren wird das Projekt vorgestellt.

Mittwoch, 27. März 2005, Feldkirch
 Die Trinkwasserversorgung von Feldkirch
Manfred Trefalt, Leiter des Wasserwerkes der Stadtwerke Feldkirch
 Besichtigung Horizontalfilterbrunnen Felsenau sowie Hochbehälter Stadtschrofen.
 Präsentation Wasserwerk der Stadtwerke Feldkirch.
 Geschichte der Wasserversorgung in Feldkirch, die Ressourcen (Quellfassungen, Grundwasserfeld), das Leitungsnetz und System der Hochbehälter, kurzer Blick in die Zukunft.

Mittwoch, 18. Mai 2005, Ruggell

Entwicklungskonzept Spiersbach
Peter Rey, Hydra-Institut für angewandte Hydrobiologie, Konstanz
 Praktische Umsetzung in der Gewässerentwicklung am Beispiel des Einzugsgebietes des Spiersbaches von 44 km² im Grenzgebiet von Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg.

Diese Veranstaltungen stiessen insgesamt wiederum auf ein reges Interesse und waren gut besucht.

Mitgliederstatistik

Ende 2005 betrug die Mitgliederzahl 196, aufgeteilt auf folgende Kategorien:

Kraftwerksgesellschaften	10
Firmen	39
Einzelmitglieder	98
Politische Körperschaften	46
Verbände	3
Total	196

Associazione ticinese di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915

Assemblea generale

La 90^{ma} Assemblea generale si è svolta venerdì 20 maggio 2005 a Morbio Inferiore. Ospiti della fondazione del Parco delle Gole della Breggia presso il Mulino del Ghitello, i soci presenti in buon numero hanno avuto il piacere di assistere alla presentazione del progetto di rinaturalizzazione dell'ansa del Ghitello. All'esposizione del progetto e alla successiva visita sono intervenuti gli ing. Barella, Comal SA, e ing. Putelli, Ufficio caccia e pesca, che hanno illustrato le misure messe in atto. Tra queste, la creazione di un condotto di alimentazione di 80 metri con tecnica dello spingi tubo e la modellazione di un nuovo alveo sul tracciato storico dell'ansa. Nuovo membro di comitato; in sostituzione del dimissionario sig. Victor Vicari, Lugano, è subentrato l'ing. Luca Pohl, Orselina.

Comitato

Il comitato è stato impegnato nel l'organizzazione delle attività proposte nel corso dell'anno. Sono quindi state intavolate le premesse per promuovere delle sinergie tra le Associazioni attive in Ticino nell'ambito dell'acqua, in particolare l'Associazione degli acquedotti ticinesi (AAT), l'Associazione dei professionisti dell'evacuazione e depurazione delle acque (VSA) e l'Associazione Energia della Svizzera Italiana (ESI). Infine è stata avviata una riflessione sul ruolo dell'Associazione e sull'opportunità di un suo parziale riposizionamento strategico con eventuale aggiornamento degli statuti.

Manifestazioni

- 23 settembre 2005, Giubiasco e Bellinzona, Torrente Guasta, visita al progetto di sistemazione e alle opere dell'Acquedotto AMB promossa dall'ATEA.
- 25 ottobre 2005, Canobbio, Sala conferenze IST – SUPSI, Misure di protezione dell'acquifero sulla Piana del Vedeggio in occasione della realizzazione delle opere del PTL, conferenza promossa dall'ATEA in collaborazione con l'Istituto di scienze della terra, SUPSI.

Entrambe le manifestazioni hanno raccolto un buon successo con la partecipazione di numerosi membri e di un pubblico allargato in occasione della conferenza di ottobre.

Soci

A fine 2005 l'associazione contava 84 soci suddivisi per categorie

Amministrazioni comunali e cantonali	24
Consorzi	4
Aziende	5
Uffici ingegneria	6
Soci individuali	44
Associazioni	1
Totale	84